

Dr. Friedmar Fischer

14.08.2012

Nachgerechnet

Ein mehrfach veröffentlichtes Beispiel¹ für einen rentenfernen Späteinsteiger in den öffentlichen Dienst wird vollständig, transparent und unabhängig nachgerechnet mit dem Startgutschrift – und Zuschlagsrechner.

Leider werden die wenigen veröffentlichten Beispiele selten vollständig wiedergegeben. Sie beginnen meist mit dem fiktiven (zu glaubenden) Nettogehalt und der fiktiven gesetzlichen (zu glaubenden) Näherungsrente des „Beispiel“-Versicherten.

Obwohl das zugrunde liegende gesamtversorgungsfähige Entgelt (gvE) meistens nicht dargelegt ist, lässt es sich dennoch ermitteln. (Mindestrente liegt im Beispiel nicht vor, Mindeststartgutschrift ist wegen $m \leq 20$ Jahren nicht zu gewähren.)

¹ H. Hügelschäffer: Zusatzversorgung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes – Grundlagen und Praxis, Verlag C.F. Müller, Heidelberg, ISBN 978-3-8114-3702-9, Seite 70 – 72 (RdNr. 213 – 218)

H. Hügelschäffer: Die Tarifeinigung im öffentlichen Dienst zu den Startgutschriften; BetrAV, Betriebliche Altersversorgung, Heft 7, 2011, 613 – 619

http://portal.versicherungskammer.de/portal/pls/portal/!PORTAL_wwpob_page.show?_docname=4052122.PDF

Fischer - Rechner (Startgutschrift und Zuschlag)

Stand: 14.08.2012

**zur unabhängigen Nachermittlung der bisherigen Startgutschrift für Rentenferne
und
zur Startgutschrift - Zuschlagsberechnung nach der Tarifeinigung vom 30.05.2011**

Die Mechanismen der Startgutschriftberechnung und der Ermittlung des Zuschlags orientieren sich an den Vorgaben der aktuell gültigen Satzung der Zusatzversorgungskassen (ZVK) (z.B. der VBL).

Es werden Daten aus der bisherigen Startgutschrift zum Stichtag 31.01.2001 benötigt.
Daher muss die bisherige Startgutschrift vorliegen!

Das vorliegende Excel - Programm ermittelt automatisch aus einer ins Programm integrierten Monatslohnsteuertabelle von 2001 die passende Monatslohnsteuer für die Berechnung des fiktiven Nettoehalts.

Das Programm wurde mit einer Vielzahl von realen Fällen getestet.
Versicherungsfälle mit und ohne ZVK - Fehlzeiten können bearbeitet werden. Auch Fälle mit einem Gesamtbeschäftigungsquotient < 1 sind möglich.

(Für die Richtigkeit der Berechnungen wird keine Gewähr übernommen!)
Es kann minimale Abweichungen im Cent - Bereich durch Rundungsfehler geben.

Copyright: momo07@freenet.de (2012)

**Ermittlung der alten Startgutschrift und des Zuschlags zur alten Startgutschrift nach
Vorgaben der aktuellen ZVK - Satzung NACH der Tarifeinigung vom 30.05.2011**

Alle Ergebnisse werden in € ermittelt!

Excel - Berechnung von Momo entsprechend dem Muster aus VBL - Info 2 /2011

(Für die Richtigkeit der Zuschlagsberechnung wird keine Gewähr übernommen!)

Programmstand: 14. August 2012

Manuelle Eingaben sind nur in den grauen Bereichen des BLATTS "EINGABE" möglich. Excel ermittelt dann automatisch Ergebnisse in den anderen Blättern. Ergebnisse findet man z.B. im Blatt "Startgutschrift" bzw. "Zuschlag"

Das vorliegende Excel-Programm verwendet eine integrierte Monatslohnsteuertabelle für 2001 für die Steuerklasse I und III/0.

Unbedingt notwendige Eingaben für das BLATT "EINGABE":

- **Geburtsdatum**
- **Stichtag: 31.12.2001**
- **Rentenbeginn (65 + 0 LJ)**
- **ZVK - Pflicht ab**
- **erreichte ZVK - Monate (m) bis Stichtag**
- **ZVK - Monate (q) vom 01.01.2002 bis 65 + 0 LJ**
- **Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ) (GBQ = 1,00 bei Vollbeschäftigung)**
- **gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) lt. Startgutschrift in DM** (Wichtig: Reduziertes gvE eingeben bei GBQ < 1)
- **Umlagesatz ZVK in Prozent für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in 2001**
- **bisherige Startgutschrift in €** und falls vorhanden: **Mindestbetrag in € nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG** (Umrechnung 1 € = 1,95583 DM)
- **Mindeststartgutschrift nach § 37 Abs. 3 VBLS n.F.** (Umrechnung 1 € = 1,95583 DM)

In den (Zeilen mit der lfd. Nr. 20 und 21 sind IHRE entsprechenden Entgelte aus der alten Startgutschrift statt der tumben 0 DM bzw. 0 € Zahl einzusetzen!

(Bitte nicht vergessen: DM - Zahlen sind also ggf. zu teilen durch die Zahl 1,95583, um € zu erhalten.)

Für Anteils-Monatsberechnungen hat ein Monat stets 30 Tage. D.h. z.B. (A) 12. bis (B) 30. eines Monats = $B - A + 1 = 19$ Tage sind 0,63 Monate

**Notwendige Bedingung, dass überhaupt ein Zuschlag gewährt wird:
(siehe § 33 Abs.1a Satz 1 Nr. 1 und 2 ATV):**

$$A = m/n - 0,075 - m \times 0,0225 > 0$$

Schnellprüfung der Erfüllung dieser Bedingung ergibt:

(n ≥ 40)

Bei 40 und mehr erreichbaren Pflichtversicherungsjahren bis zum vollendeten 65. LJ gibt es **keinen** Zuschlag auf die alte Startgutschrift. Wer also spätestens zum vollendeten 25. Lebensjahr in den öffentlichen Dienst eingetreten ist, dort bis zur alten Regelaltersgrenze verbleiben könnte und daher auf mindestens erreichbare 40 Pflichtversicherungsjahre kommt, geht leer aus.

(32 ≤ n < 40)

Bei mindestens 32 und weniger als 40 erreichbaren Pflichtversicherungsjahren bis zum vollendeten 65. Lebensjahr erhalten am 31.12.2001 verheiratete, rentenferne Pflichtversicherte immer einen Zuschlag auf die Startgutschrift, sofern der Abstand zwischen § 2 und § 18 BetrAVG mehr als 7,5 Prozentpunkte beträgt.

(n < 32)

Bei weniger als 32 erreichbaren Pflichtversicherungsjahren bis zum vollendeten 65. Lebensjahr und einem Abstand von mehr als 7,5 Prozentpunkten zwischen § 2 und § 18 BetrAVG erhöht sich zwar der auf die Zeit bis zum 31.12.2001 entfallende Anteil an der sog. Voll-Leistung. Allerdings wird diese Voll-Leistung gekürzt, so dass die Erhöhung des Anteilssatzes insbesondere bei am 31.12.2001 Alleinstehenden überkompensiert wird durch die Kürzung der Voll-Leistung und meist kein Zuschlag auf die alte Startgutschrift erfolgt. Verheiratete werden hingegen einen Zuschlag erhalten, sofern die Kürzung der Voll-Leistung im Vergleich zur Erhöhung des Anteilssatzes nicht so stark ausfällt. Erst umfangreiche Berechnungen zeigen, ob es im Einzelfall zu einem Zuschlag auf die Startgutschrift kommt und wie hoch dieser ausfällt.

Bei am 31.12.2001 alleinstehenden Rentenfernen kann es sein, dass kein Zuschlag auf die bisherige Startgutschrift gewährt wird, obwohl es in der Zuschlagsberechnung zunächst zu einem höheren Wert kommt. Liegt dieser höhere Wert aber immer noch unter der bisherigen Startgutschrift, die als Mindestbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG oder ggf. als Mindeststartgutschrift nach VBLS n.F. /ZVKS n.F. ermittelt wurde, entfällt der Zuschlag.

**Nachdem Sie die Erläuterungen gelesen haben, gehen Sie bitte nun zum Blatt "EINGABE"
und geben Sie Ihre Daten an den grau markierten Stellen ein.**

Die automatisch ermittelten Ergebnisse finden Sie dann am Ende des Blatts "Startgutschrift" bzw. "Zuschlag".

N.N.

Hinweis: Individuelle Daten sind **nur in die grauen Felder** der Datenspalten C und D zu schreiben.
Alle anderen Zellen und Blätter sind geschützt, um das Überschreiben von Formeln und Zellbezügen zu vermeiden.

A	B	C	D
Lfd. Nr.		N.N.	
1	Geburtsdatum:	01.04.1947	
2	Stichtag:	31.12.2001	
4	Rentenbeginn (65 + 0 LJ):	01.04.2012	
5	ZVK-Pflicht ab	12.06.1992	
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	114,63	115,00
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 65+0 LJ:	237,63	
8	q = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 65+0 LJ:	123,00	
9	m in Jahren:	9,55	
10	n in Jahren:	19,80	
11	q in Jahren:	10,25	
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.	Zuschlag möglich
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00	
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%	
15	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AN):	1,25%	
16			
17		DM	EURO
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (reduziertes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!!)	3886,92	1.987,35 €
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen		
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	0,00	0,00 €
21	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F. = falls m >= 20; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP x GBQ x 4 €		

- Hinweis Lfd. Nr. 5 und 6: Eingabe Beginn der ZVK-Pflicht bzw. des maßgeblichen Zeitraums **m** (in Monaten) manuell aus der Startgutschrift.
 Hinweis Lfd. Nr. 13: Eingabe des maßgeblichen Gesamtbeschäftigungsquotienten (GBQ) manuell aus der Startgutschrift.
 Hinweis Lfd. Nr. 18 und 20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts in **DM** manuell aus der Startgutschrift.
 Hinweis Lfd. Nr. 21: falls m >= 20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts (Versorgungspunkte x 4) in **€** manuell aus der Startgutschrift, sonst: 0 €

Lfd. Nr.	N.N.		
1	Geburtsdatum:	01.04.1947	
2	Stichtag:	31.12.2001	
4	Rentenbeginn (65 + 0 LJ):	01.04.2012	
5	ZVK-Pflicht ab	12.06.1992	
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	114,63	115,00
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 65+0 LJ:	237,63	
8	q = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 65+0 LJ:	123,00	
9	Vollendung des 17. Lebensjahres am	31.03.1964	
10	Beschäftigung/Rentenbeiträge ab	01.04.1964	
11	Anzahl Monate bis Eintritt in ZVK	453,00	
12	abzüglich ZVK-Monate m bis 31.12.2001:	114,63	
13	Differenz:	338,37	
14	Hälftige Berücksichtigung:	169,19	
15	zuzüglich ZVK-Zeiten m bis 31.12.2001:	114,63	
16	zuzüglich q vom 01.02.2001 bis 65+0 LJ:	123,00	
17	gesamtversorgungsfähige Zeit (Monate):	406,82	
18	gesamtversorgungsfähige Zeit (Jahre):	33,90	
19	m in Jahren:	9,55	
20	n in Jahren:	19,80	
21	q in Jahren:	10,25	

N.N.

Ermittlung des fiktiven Nettoentgelts in (DM bzw. EURO)

		DM	DM	Euro	Euro
	Stichtag: 31.12.2001				
Lfd. Nr.	Zusammensetzung der Abzüge aus gv Entgelt	StKI. I/0	StKI. III/0	StKI. I/0	StKI. III/0
1	Beitragsbemessungsgrenze Rente: 8700 DM	8700,00	8700,00	4448,24	4448,24
2	Pflichtversicherungsgrenze KV: 6525 DM	6525,00	6525,00	3336,18	3336,18
3	gv Entgelt in DM bzw. EURO	3886,92	3886,92	1987,35	1987,35
4	Lohnsteuer in DM/EURO	563,83	123,33	288,28	63,06
	Umlagesatz AG für ZVK in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0645			
	Umlagesatz AN für VBL in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0125			
5	Umlagebetrag AG für ZVK	250,71	250,71	128,18	128,18
6	Umlagebetrag AN für ZVK	48,59	48,59	24,84	24,84
7	Pauschalsteuer Umlage AG: 175 DM/EURO	175,00	175,00	89,48	89,48
8	StAnteil Zukunftsich.: 20% von (Umlagesatz AG -175 DM)	15,14	15,14	7,74	7,74
9	Solidaritätszuschlag (5.5% von Lohnsteuer) in DM/EURO	31,01	0,00	15,85	0,00
10	AN-Beitrag RV: 9.55% aus maximal 8700 DM	371,20	371,20	189,79	189,79
11	AN-Beitrag KV: 6.75% aus maximal 6525 DM	262,37	262,37	134,15	134,15
12	AN-Beitrag:PV: 0.85% aus maximal 6525 DM	33,04	33,04	16,89	16,89
13	III. Sozialgesetzbuch: 3.25% aus max 8700 DM	126,32	126,32	64,59	64,59
14	Summe der fiktiven Abzuege in DM/EURO	1451,50	979,99	742,14	501,06
15	fiktives Nettoeinkommen in DM /EURO bei StKI. I/0 bzw. III/0	2435,42	2906,93	1245,21	1486,29

gesetzliche Rente im Näherungsverfahren

N.N.

Startgutschrift
rentenfern

Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz

Lfd. Nr.						StKl. I	StKl. III/0			
1	maßgebliches gv Entgelt in € pro Monat:					1.987,35 €	1.987,35 €	ggf. reduziert, wenn GBQ < 1 !!		
2	fiktives Nettoarbeitsentgelt:					1.245,21 €	1.486,29 €	ggf. reduziert, wenn GBQ < 1 !!		
3										
4	GBQ x 91,75 % (für Voll-Leistung) festgelegt:					91,75%	91,75%			
5	Nettogesamtversorgung (fikt. Netto x Nettoversorgungssatz):					1.142,48 €	1.363,67 €	Nettogesamtversorgung		
6										
7										
8										
9	Gesetzliche Rente im Näherungsverfahren (Teil A)									
10										
11	Formel:	NR = (VJ x ST x BEZ x ZF x KF)/100								
12										
13	Ermittlung des Steigerungssatzes ST:	Monatsentgelt begrenzt auf 8700 DM (BBG)=						4.448,24 €	BBG	
14										
15	Verhältnis (maßgebliches jährl Engelt/jährl. BBG) maximal 100 %:						44,68			
16	Steigerungsfaktor (bei Bezügen unter 70 % des BBG) mindestens:						1,09	1,09		
17	Falls gvE > 70 % BBG:Prozentuale Differenz zu 70 % des BBG:						0			
18	Falls gvE > 70 % BBG:Verminderungsfaktor je ein Prozent Differenz zu 70 % des BBG:						0,007	0		
19	verbleibt der Steigerungsfaktor:							1,0900		
20										
21	VJ=	Versicherungsjahre (45 Jahre für Durchschnittsrentner)						45		
22	ST=	Steigerungssatz (angepasst nach obiger Vorschrift)						1,0900		
23	BEZ=	Maßgebliche Bezüge (ggf. begrenzt durch BBG)						1.987,35 €		
24	ZF=	Zugangsfaktor (1 bei Altersrente)						1,0		
25	KF=	Korrekturfaktor						0,9086		
26	NR=	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren						885,70 €		

Ermittlung der Startgutschrift

N.N.

Startgutschrift
rentenfern

Lfd. Nr. Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz

Lfd. Nr.	Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz	StKl. I	StKl. III/0	
1				
2	maßgebliches gv Entgelt pro Monat:	1.987,35 €	1.987,35 €	ggf. reduziert, wenn GBQ < 1 !!
3	fiktives Nettoarbeitsentgelt:	1.245,21 €	1.486,29 €	ggf. reduziert, wenn GBQ < 1 !!
4				
5	GBQ x 91,75 % (für Voll-Leistung) festgelegt:	91,75%	91,75%	
6	reduziertes fikt. Netto/ GBQ =(fikt. Vollzeitnetto x Nettoversorgungssatz):	1.142,48 €	1.363,67 €	Nettogesamtversorgung
7				
8				
9	Ermittlung der Startgutschrift			
10		StKl. I	StKl. III/0	
11	Nettogesamtversorgung:	1.142,48 €	1.363,67 €	
12	abzüglich Rente nach Näherungsverfahren:	885,70 €	885,70 €	
13	Unterschiedsbetrag (Voll-Leistung nach § 18 Abs.2 Nr. 1 BetrAVG):	256,78 €	477,97 €	
14				
15	Versorgungssatz: 9,55 Jahre Pflichtversicherung x 2,25 %	21,49%	21,49%	
16	Anwartschaft nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 = Voll-Leistung x Versorgungssatz	55,18 €	102,70 €	
17				
18	nun wird verglichen:			
19	Formelbetrag § 18 Abs.2 Nr. 1 und 2 BetrAVG	55,18 €	102,70 €	
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	0,00 €	0,00 €	
21	falls m >= 20 Jahre: Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.	0,00 €	0,00 €	
22				
23	Startgutschrift zum 31.12.2001:			
24	Startgutschrift = Maximum der Anteile aus lfd. Nr. 37, 42 und 43	55,18 €	102,70 €	
25	Startgutschrift zum 31.12.2001 in Versorgungspunkten (VP):	13,79	25,68	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag							Teil 1
N.N.							Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz für bisherige Startgutschrift							
Lfd. Nr.		StKI. I	StKI. III/0	N.N.			
1	maßgebliches gv Entgelt pro Monat:	1.987,35 €	1.987,35 €	ggf. reduziert, wenn GBQ < 1 !!			
2	fiktives Nettoarbeitsentgelt:	1.245,21 €	1.486,29 €	ggf. reduziert, wenn GBQ < 1 !!			
3							
4	GBQ x 91,75 % (für Voll-Leistung) festgelegt:	91,75%	91,75%				
5	fikt. Netto aus lfd. Nr. 2/ GBQ =(fikt. Vollzeitnetto x Nettoversorgungssatz):	1.142,48 €	1.363,67 €	Nettogesamtversorgung			
6	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren.	885,70 €	885,70 €				

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag							Teil 2
N.N.							Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.						N.N.	
7		Geboren:				01.04.1947	
8		Beginn ZVK-Pflichtversicherung:				12.06.1992	
9							
10		Vergleich der Vomhundertsätze					
11							
12		1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)					
13							
14		Erreichte Pflichtverszeit m zum 31.12.2001				114,63	
15							
16		Erreichbare Pflichtzeit n vom Beginn				237,63	
17		der Vers. bis Vollendung des 65. LJ					
18							
19		2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG					
20							
21		y (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)					
22		y (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)					
23		y (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)				21,49%	
24							
25		3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG					
26							
27		erreichte Pflichtzeit m (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001					
28		dividiert durch erreichbare Pflichtvers.zeit n					
29		bis zum Rentenalter mit 65. LJ					
30		(m / n) =					
31		(m / n) =					
32		(m / n) =				48,24%	
33		(m/n - 0,075) =				40,74%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag							Teil 3
		N.N.					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.							N.N.
34		4. Maßgebender Vomhundertsatz					
35							
36		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3					40,74%
37							
38		5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung					
39							
40		5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:					
41							
42		Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:					33,90
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus					
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres					
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr					
46							
47		5.2. Nettoversorgungssatz					
48		GBQ					1,00
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]					
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ					77,77%

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag							Teil 4	
N.N.							Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag	
Lfd. Nr.						N.N.	N.N.	
51						StKl. I	StKl. 3	
52								
53		5.3. Nettogesamtversorgung						
54								
55		(Fiktives Nettoarbeitsentgelt)						
56						1.245,21 €	1.486,29 €	
57		5.4. Voll-Leistung						
58								
59		Nettogesamtversorgung				968,40 €	1.155,89 €	
60		fikt. Netto aus lfd. Nr. 2/ GBQ x Nettoversorgungssatz aus 5.2						
61		abzüglich Nahrungsrente				885,70 €	885,70 €	
62								
63		Individuelle Voll.Leistung				82,70 €	270,19 €	
64								
65		6. Neue Anwartschaft				StKl. I	StKl. 3	
66								
67		neue Anwartschaft wird errechnet aus:						
68		[der individuellen Voll-Leistung nach 5.4.)]						
69		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.)]						
70		= neue Startgutschrift mit Zuschlag)				33,69 €	110,07 €	
71								
72		Bisherige Startgutschrift in €				55,18 €	102,70 €	
73		Zuschlag zur Startgutschrift (=positive Differenz NEU-ALT)				0,00 €	7,37 €	